

Protokoll KRT-Sitzung vom 28.02.2017 im Ratssaal Gau-Bischofsheim

Zeit: 19-20:30 Uhr

Anwesende: Stephan Lerch, Christoph und Gisela Adam, Jürgen von der Wense, Kathrin Keller, Alexander Kieren, Doris Lütyens

1. Sachstand und Austausch zu den einzelnen Unterkünften und Projekten

Spielbahnhof: Alles läuft gut. Mittlerweile erhalten die Kinder neben der Betreuung durch die Spielbahnhoffrauen auch eine Förderung in der Schule. Taimi ist am Gymnasium in Nackenheim angenommen worden!

Sportgruppen: Nach der Fastnachtspause geht es wieder los: Badminton-Kurs an den Mittwochabenden, 20:30-22:00 Uhr in der Sporthalle; Charles nimmt nach seinem Urlaub den internationalen Ballsport am Samstagnachmittag wieder auf. Bitte allen Betreuten weitersagen! Sportequipment ist vorhanden, Sportkleidung ist mitzubringen!

Sprachunterricht Pfarheim: Frau Evi Arens ist nach längerer Krankheit wieder da! Unterricht dienstags und mittwochs von jeweils 14-17 Uhr. Bitte allen Betreuten weitersagen!

Ruländerweg: Issa hatte eine schwierige OP, muss versorgt werden – ärztliche, ehrenamtliche und häusliche Betreuung funktionieren momentan gut.

Rothfloß 14: Hossein wurde nach seinem ablehnenden Bescheid von Kathrin und Jürgen bei einer Klage unterstützt, nun harren wir der Dinge. Kurze Informationen über Abschiebungen, freiwillige Ausreise und unsere Kenntnisse bzgl. Ankunft in Afghanistan. Zwei der Afghanen haben die Aussicht, Praktika bzw. Arbeitsverhältnisse bei Handwerksbetrieben zu beginnen; Jürgen vdW unterstützt – es sollen Bewerbungsunterlagen erstellt und zeitnah Entscheidungen getroffen werden.

Rothfloß 14a: Ahmad K. kann nach Rücksprache in das privat vermietete Haus umziehen – wir müssen ihn evtl. bei der Kautionsunterstützung, da er als Asylbewerber von der VG dafür kein Darlehen bekommt.

Bahnhofstraße: Zwei junge Syrer konnten in ein privates Mietverhältnis in das Nachbarhaus wechseln. Wir bedanken uns sehr für den warmen Empfang der beiden und die gute Zusammenarbeit mit den Vermietern! Die Jungs fühlen sich sehr wohl! Leider sind sie in einer sehr schlechten Sprachschule gelandet, deswegen hilft Christiane zwei Std. wöchentlich, die Defizite auszugleichen. In der 35 gab es Probleme mit Sauberkeit, Ruhestörungen usw., die intern mit Unterstützung der Ehrenamtlichen gelöst werden konnten; VG bzw. Kreisverwaltung waren auch involviert. Kazim hat leider keinen Nachrückerplatz in einer Sprachschule bekommen, nun muss er bis SEPTEMBER warten und sich komplett neu bewerben! Der Antrag für eine Zahnprothese (er ist zahnlos) wurde auch abgelehnt. Stephan unterrichtet ihn 1x die Woche im ABC.

Unterhof: Offenbar hat sich der Lebensmittelpunkt der ‚Problemkinder‘ aus der Bahnhofstraße in den Unterhof verschoben – die o.g. Probleme tauchen nun vermehrt dort auf. Wir werden deswegen aktiv bleiben. Für Tetros, der die B1-Prüfung mit Erfolg absolviert hat, wird eine weiterführende Beschäftigung gesucht. Christof und Gisela arbeiten besonders im Hinblick auf das Erlangen der B1-Qualifikation auch für die anderen Eritreer weiterhin konzentriert mit ihnen.

2. Verschiedenes

- Charles hat mit Jürgen Bommersheim zusammen und durch den Ortsbürgermeister unterstützt einen Antrag auf *Fördergelder* bei der ‚Landinitiative‘ des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung gestellt. Kern des beantragten Projektes ist die Ausstattung eines Raumes im Spielbahnhof incl. Renovierung, Mobiliar und PCs zur gemeinsamen Nutzung durch die jungen Flüchtlinge und junge einheimische Menschen. Es soll ein Treffpunkt zur Begegnung, Beratung, als Schulungsraum und zur Internetnutzung geschaffen werden. *Daumen drücken!!!*
- Kathrin und Charles haben in verschiedenen Schreiben an die VG darum gebeten, dass in den Unterkünften DRINGEND abschließbare private *Spinde* für die Bewohner aufgestellt werden sollten. Die jüngsten Vorfälle (entwendete Bücher, Kleidung etc.) verdeutlichen die Dringlichkeit. Alle Betreuer unterstützen diesen Antrag.
- Es findet ein reger Austausch der Betreuer über die teilweise miserable Qualität des Unterrichts in den von unseren Flüchtlingen besuchten *Sprachinstituten* statt. Analphabeten sollen Kurzgeschichten von Bertold Brecht interpretieren, A1-Niveau-Schüler das Futur II begreifen – unserer Meinung nach werden hier öffentliche Gelder sinnlos vernichtet. Die Flüchtlinge werden frustriert, schaffen ihre Prüfungen nicht und die Ehrenamtlichen müssen zur Rettung einschreiten. Ende März werden wir zu einem ‚Sprachschulgipfel‘ einladen, um anschließend zu dieser Thematik erneut die Verwaltungen/ Behörden bzw. das Integrationsministerium auf diese Missstände aufmerksam zu machen und die Verantwortlichen um dringende Prüfung der Institute, des Personals bzw. der eingesetzten Sachmittel zu ersuchen. Ein erstes Papier dazu ist in Arbeit.
- Das KRT-Konto hat im Dezember € 50 als *Spende* von VG-Bürgermeister Scheurer mit einem großen Dankeschön für unsere Arbeit erhalten.
- *Nächstes Treffen* am 28.03.2017 um 19 Uhr im Ratskeller/ Unterhof, Gau-Bischofsheim.

Kathrin Keller, 01. März 2017